

## Anfrage Müller (Susch) betreffend Finanzierung des Schweizerischen Nationalparks

Der Schweizerische Nationalpark (SNP) leistet heute weit mehr, als es der gesetzliche Auftrag verlangt. Die Wertschöpfung, die der SNP im Kanton und insbesondere in der Region Engadin/Val Müstair generiert, wurde 2013 von der Universität Zürich auf ca. 20 Mio. Franken beziffert. Jährlich besuchen rund 150'000 Personen das Schutzgebiet. Die Ausstellungen im ganzjährig geöffneten Besucherzentrum in Zernez wurden in den vergangenen Jahren von insgesamt 300'000 Gästen besucht. Die Medienpräsenz verschafft dem ganzen Kanton eine grosse Aufmerksamkeit in breiten Bevölkerungskreisen im In- und Ausland. Damit leistet der SNP einen wesentlichen Beitrag im Marketing der touristischen Destinationen. Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass der SNP eine systemrelevante Institution der kantonalen Wirtschaft darstellt.

Als einziger Nationalpark der Schweiz dürfte seine Ausstrahlung die der regionalen Naturpärke im Kanton noch übertreffen. Letztere werden vom Kanton mit beträchtlichen finanziellen Mitteln unterstützt.

Für das in den Volksabstimmungen gescheiterte Nationalparkprojekt Adula waren Betriebsmittel von jährlich über 5.2 Mio. Franken vorgesehen. Die Kantone Graubünden und Tessin hätten sich mit je 10% und damit rund 500'000 Franken an den Betriebskosten beteiligt.

Die Jahresergebnisse des SNP sind in den letzten Jahren negativ ausgefallen. Besonders ins Gewicht fallen die notwendigen Investitionen bzw. deren Abschreibungen für die Besucherbetreuung (Nationalparkzentrum, Wegunterhalt, Besucherinformation) sowie die gestiegenen Anforderungen im Bereich der Kommunikation (digitale Medien, Social Media). Aufgaben, welche das Gesetz im Grundsatz nicht vorschreibt. Falls nicht ergänzende Finanzierungsmöglichkeiten erschlossen werden können, ist der SNP in naher Zukunft gezwungen, in den oben genannten Bereichen Sparmassnahmen umzusetzen, d.h. sich auf die gesetzlich vorgegebenen Grundaufgaben zu beschränken. Dies hätte einen markanten Leistungsabbau, insbesondere bei der Infrastrukturqualität und der Angebotspalette für die Gäste zur Folge.

Angesichts der oben dargelegten Situation und der unbestrittenen wirtschaftlichen Relevanz des SNP für den gesamten Kanton wäre eine angemessene, langfristige finanzielle Beteiligung des Kantons an die Kosten für Aufgaben des SNP nach Meinung der Unterzeichnenden gerechtfertigt und von grossem gesellschaftlichem Wert.

In diesem Zusammenhang stellen die Unterzeichnenden der Regierung folgende Fragen:

1. Teilt die Regierung die Ansicht, dass der Schweizerische Nationalpark eine systemrelevante Institution für die kantonale Wirtschaft darstellt?
2. Ist die Regierung bereit, den Betrieb des Schweizerischen Nationalparks im gleichen Ausmass zu unterstützen, wie dies bei anderen Parkprojekten vorgesehen gewesen wäre?
3. Sieht die Regierung eine Möglichkeit, aufgrund der oben aufgeführten Leistungen des Schweizerischen Nationalparks zugunsten des Kantons, im Rahmen eines generellen Leistungsauftrags einen jährlichen Beitrag an die Betriebskosten des Schweizerischen Nationalparks zu leisten?
4. Sieht die Regierung eine Möglichkeit, dem Schweizerischen Nationalpark für Investitionen zugunsten der Gäste – z.B. für den Unterhalt der markierten Wege oder für Besuchereinrichtungen – à fonds perdu-Beiträge zu gewähren?
5. Sieht die Regierung eine Möglichkeit, den Schweizerischen Nationalpark für den Betrieb seines Besucher- und Bildungszentrums in Zernez im Rahmen eines Leistungsauftrags zu unterstützen?

Pontresina, 12. Juni 2019

**Müller (Susch)**, Pfäffli, Preisig, Aebli, Atanes, Berther, Berweger, Bettinaglio, Brandenburger, Buchli-Mannhart, Cahenzli-Philipp, Casty, Caviezel (Chur), Caviezel (Davos Clavadel), Censi, Clalüna, Danuser, Della Cà, Derungs, Ellemunter, Engler, Felix, Gasser, Geisseler, Grass, Gugelmann, Hardegger, Hartmann-Conrad, Hitz-Rusch, Hofmann, Hohl, Horrer, Jochum, Kienz, Kunfermann, Lamprecht, Locher Benguerel, Maissen, Michael (Donat), Natter, Niggli (Samedan), Niggli-Mathis (Grüsch), Noi-Togni, Rettich, Ruckstuhl, Rüegg, Rutishauser, Salis, Schwärzel, Tanner, Thomann-Frank, Thöny, Thür-Suter, Tomaschett (Breil), von Ballmoos, Weidmann, Widmer (Felsberg), Widmer-Spreiter (Chur), Wieland, Zanetti (Sent), Pajic



Sitzung vom

13. August 2019

Mitgeteilt den

14. August 2019

Protokoll Nr.

558

### **Anfrage Müller (Susch)**

betreffend Finanzierung des Schweizerischen Nationalparks

### **Antwort der Regierung**

Der Schweizerische Nationalpark (SNP) verfügt mit dem Bundesgesetz über den Schweizerischen Nationalpark im Kanton Graubünden vom 19. Dezember 1980 (Nationalparkgesetz, NPG; SR 454) über eine eigene Rechtsgrundlage. Gemäss Art. 2 NPG ist die öffentlich-rechtliche Stiftung "Schweizerischer Nationalpark" Trägerin des SNP. Art. 3 NPG regelt die Finanzierung des SNP. Eine Mitfinanzierung durch den Kanton ist nicht vorgesehen. Mit Beschluss vom 6. Oktober 2006 (in Kraft seit 1. Dezember 2007) hat der Bund in einer Teilrevision des Bundesgesetzes über den Natur- und Heimatschutz vom 1. Juli 1966 (NHG; SR 451) die rechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung und den Betrieb von Parks von nationaler Bedeutung geschaffen. Auf eine Harmonisierung der Rechtsstellung des SNP mit dem revidierten NHG wurde verzichtet.

Die Finanzierungsmöglichkeiten von Parks von nationaler Bedeutung sowie gleichgestellten Institutionen (UNESCO-Welterbestätten) sind in Art. 38 des Gesetzes über den Natur- und Heimatschutz im Kanton Graubünden vom 19. Oktober 2010 (Kantonales Natur- und Heimatschutzgesetz, KNHG; BR 496.000) und Art. 23 der Kantonalen Natur- und Heimatschutzverordnung vom 18. April 2011 (KNHV; BR 496.100) geregelt. Der SNP fällt nicht unter die Bestimmungen über Parks von nationaler Bedeutung im NHG, für ihn gilt das NPG. Der SNP hätte jedoch gestützt auf Art. 23m Abs. 2 NHG die Möglichkeit, das Parklabel nach Art. 23j NHG zu erlangen. Weiter steht es dem SNP frei, projektbezogene Beitragsgesuche zu stellen. Fördermöglichkeiten bestehen fallweise im Rahmen der Umsetzung der Neuen Regionalpolitik (NRP) resp. des Gesetzes über die Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung in Graubünden vom 27. August 2015 (Wirtschaftsentwicklungsgesetz, GWE; BR 932.100) oder für Massnahmen des Natur- und Landschaftsschutzes (Art. 37 KNHG), eventuell des Heimatschutzes (Art. 39 KNHG) sowie für Forschung und Öffentlichkeitsarbeit in diesen Bereichen (Art. 40 KNHG). Eine weitere Option zur Finanzierung von Leistungen

besteht darin, dass der SNP als Mitträger des UNESCO-Biosphärenreservats Engiadina Val Müstair Leistungen unter diesem Dach erbringt. Der Kanton Graubünden unterstützt das UNESCO-Biosphärenreservat Engiadina Val Müstair gestützt auf Art. 38 KNHG derzeit mit 150 000 Franken pro Jahr. Wenn die Trägerschaft dem Kanton einen neuen Managementplan mit einer entsprechenden Projektliste für die Kernzone (identisch mit dem SNP) einreichen würde, woraus Leistungen und Kosten ersichtlich sind, könnten Beitragsleistungen an den Betrieb des SNP via UNESCO-Biosphärenreservat Engiadina Val Müstair geprüft werden. Sofern die Pärkefinanzierung für eine finanzielle Unterstützung des SNP zum Zuge kommen soll (direkt über das Parklabel oder indirekt über das UNESCO-Biosphärenreservat) muss eine zweite Anforderung an die Finanzierung eines Parks beachtet werden. Gemäss Art. 38 Abs. 2 KNHG gewährt der Kanton Beiträge an Pärke nur, wenn sich die Gemeinden, allfällige Dritte sowie der Bund finanziell angemessen an den Kosten beteiligen. Vor diesem Hintergrund wird die Anfrage wie folgt beantwortet:

*Zu Frage 1:* Es steht ausser Frage, dass der Schweizerische Nationalpark eine Leuchtturmfunktion weit über die Kantongrenzen hinaus innehat und für den Tourismus im Kanton wie auch für die Regionalwirtschaft von besonderer Bedeutung ist.

*Zu Frage 2:* Es ist keine Frage des Willens der Regierung, den SNP analog den anderen Pärken im Kanton zu unterstützen, sondern der rechtlichen Voraussetzungen, die vom SNP erfüllt werden müssten, damit eine Gleichbehandlung mit den anderen Bündner Pärken möglich würde.

*Zu Frage 3:* Betriebsbeiträge wären unter den genannten Voraussetzungen gestützt auf Art. 38 KNHG im Rahmen einer Leistungsvereinbarung möglich.

*Zu Frage 4:* Dem SNP steht für Einzelprojekte der ganze Fächer an Massnahmen offen, die über das KNHG unterstützt werden können. Projektbezogene Beiträge an Investitionen oder an touristische Entwicklungsvorhaben sind in Form von NRP-Darlehen oder à fonds perdu-Beiträgen gestützt auf das GWE möglich.

*Zu Frage 5:* Beiträge für den Betrieb des Besucher- und Bildungszentrums in Zernez wären unter den genannten Voraussetzungen gestützt auf Art. 38 KNHG im Rahmen einer Leistungsvereinbarung möglich.



Namens der Regierung

Der Präsident:

Dr. Jon Domenic Parolini

Der Kanzleidirektor:

Daniel Spadin

**Dumonda Müller (Susch) concernent la finanziaziun dal parc naziunal svizzer**

Il parc naziunal svizzer (PNS) presta oz bler dapli che quai che vegn pretendì tenor lescha. La valorisaziun ch'il PNS generescha en il chantun ed en spezial en la regiun Engiadina/Val Müstair è vegnida stimada l'onn 2013 da l'università da Turitg a ca. 20 milliuns francs. Mintga onn visitan var 150 000 persunas il territori protegì. Las exposiziuns en il center da visita a Zernez ch'è avert durant tut l'onn èn vegnidas visitadas da tut en tut 300 000 giasts ils onns passads. La preschientscha en las medias procura al chantun ina gronda atenziun en vasts circuls da la populaziun da la Svizra e da l'exteriur. Cun quai presta il PNS ina contribuziun essenziala en il marketing da las destinaziuns turisticas. Resumond poi vegnir constatà ch'il PNS è ina instituziun relevanta per il sistem da l'economia chantunala.

Sco unic parc naziunala da la Svizra dastgass sia attracziun anc surpassar quella dals parcs natirals regiunals en il chantun. Quests ultims vegnan sustegnids dal chantun cun meds finanzials considerabels.

Per il project dal parc naziunal Adula che ha fatg naufragi a las votaziuns dal pievel èn stads previs meds finanzials da gestiun dad annualmain passa 5,2 milliuns francs. Ils chantuns Grischun e Tessin avessan sa participads cun mintgamai 10 %, pia cun var 500 000 francs als custs da gestiun.

Ils resultats annuals dal PNS èn stads negativs ils ultims onns. Ina paisa speziala han las investiziuns necessarias resp. lur amortisaziuns per la tgira da las visitadras e dals visitaders (center dal parc naziunal, mantegniment da las sendas, infurmaziun da las visitadras e dals visitaders) sco er las pretensiuns creschidas en il sector da la comunicaziun (medias digitalas, social media). Incumbensas, che la lescha na prescriba betg da princip. Sch'i na vegnan betg avertas pussaivladads supplementaras da finanziaziun è il PNS sfurzà en il proxim futur da realisar mesiras da spargn en ils secturs menziunads qua survast, q.v.d. da sa restrenscher a las incumbensas da basa prescrittas da la lescha. Quai avess per consequenza che las prestaziuns, en spezial la qualitat da l'infrastructura e da la paletta da purschidas per ils giasts, vegnissan reducidas marcantamain.

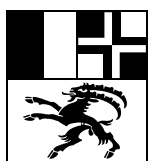
En vista a la situaziun preschentada qua survast ed en vista a la relevanza economica incontestada dal PNS per tut il chantun fissi giustifitgà tenor l'avis da las sutsegnadras e dals sutsegnaders e da gronda valor sociala, sch'il chantun sa participass finanziaimain a lunga vista en moda adequata als custs per incumbensas dal PNS.

En quest connex tschentan las sutsegnadras ed ils sutsegnaders las suandantas dumondas a la regenza:

1. È la regenza er da l'avis ch'il parc naziunal svizzer è ina instituziun relevanta per il sistem da l'economia chantunala?
2. È la regenza pronta da sustegnair il manaschi dal parc naziunal svizzer en la medema dimensiun sco che quai fiss stà previs per auters projects da parcs?
3. Vesa la regenza ina pussaivladad – sin basa da las prestaziuns dal parc naziunal svizzer a favur dal chantun numnadas qua survast – da prestar – en il rom d'ina incarica da prestaziun generala – ina contribuziun annuala als custs da gestiun dal parc naziunal svizzer?
4. Vesa la regenza ina pussaivladad da conceder contribuziuns à fonds perdu al parc naziunal svizzer per investiziuns a favur dals giasts – p.ex. per il mantegniment da las sendas marcadadas u per installaziuns per las visitadras ed ils visitaders?
5. Vesa la regenza ina pussaivladad da sustegnair il parc naziunal svizzer – en il rom d'ina incarica da prestaziun – da manar in center da visitadras e visitaders e da furmaziun a Zernez?

Puntraschigna, ils 12 da zercladur 2019

**Müller (Susch)**, Pfäffli, Preisig, Aebli, Atanes, Berther, Berweger, Bettinaglio, Brandenburger, Buchli-Mannhart, Cahenzli-Philipp, Casty, Caviezel (Cuira), Caviezel (Tavau Clavadel), Censi, Clalüna, Danuser, Della Cà, Derungs, Ellemunter, Engler, Felix, Gasser, Geisseler, Grass, Gugelmann, Hardegger, Hartmann-Conrad, Hitz-Rusch, Hofmann, Hohl, Horrer, Jochum, Kienz, Kunfermann, Lamprecht, Locher Benguerel, Maissen, Michael (Donat), Natter, Niggli (Samedan), Niggli-Mathis (Grüsch), Noi-Togni, Rettich, Ruckstuhl, Rüegg, Rutishauser, Salis, Schwärzel, Tanner, Thomann-Frank, Thöny, Thür-Suter, Tomaschett (Breil), von Ballmoos, Weidmann, Widmer (Favugn), Widmer-Spreiter (Cuira), Wieland, Zanetti (Sent), Pajic



Sesida dals

Communitgà ils

Protocol nr.

13 d'avust 2019

14 d'avust 2019

558

## Dumonda Müller (Susch)

concernent la finanziaziun dal parc naziunal svizzer

### Resposta da la regenza

Cun la lescha federala dals 19 da december 1980 davart il parc naziunal (lescha dal parc naziunal, LPN; CS 454) ha il parc naziunal svizzer (PNS) in'atgna basa giuridica. Tenor l'art. 2 LPN è la fundaziun da dretg public "Parc naziunal svizzer" la purtadra dal PNS. L'art. 3 LPN regla la finanziaziun dal PNS. Ina cofinanziaziun tras il chantun n'è betg prevista. Cun il conclus dals 6 d'october 2006 (en vigur dapi il 1. da december 2007) ha la confederaziun stgaffi las premissas legalas per installar e per manar parcs d'impurtanza naziunala, e quai en ina revisiun parziala da la lescha federala dal 1. da fanadur 1966 davart la protecziun da la natira e da la patria (LPNP; CS 451). Igl è vegnì desistì d'armonisar il status giuridic dal PNS cun la LPNP reve-  
dida.

La pussaivladad da finanziair parcs d'impurtanza naziunala sco er instituziuns cun il medem status (patrimonis mundials da la UNESCO) è reglada en l'art. 38 da la lescha davart la protecziun da la natira e da la patria en il chantun Grischun dals 19 d'october 2010 (lescha chantunala davart la protecziun da la natira e da la patria, LNPGR; DG 496.000) ed en l'art. 23 da l'ordinaziun chantunala davart la protecziun da la natira e da la patria dals 18 d'avrigl 2011 (ONPGR; BR 496.100). Il PNS na croda betg sut las disposiziuns davart parcs d'impurtanza naziunala en la LPNP, per el vala la LPN. Il PNS avess però sa basond sin l'art. 23m al. 2 LPNP la pussaivladad da survegnir il label da parc tenor l'art. 23j LPNP. Plinavant è il PNS liber da far dumondas da contribuziun per tscherts projects. Pussaivladads da promoziun existan da cas en cas en il rom da la realisaziun da la nova politica regionala (NPR) resp. da la lescha per promover il svilup economic en il chantun Grischun (lescha per il svilup economic, LSE; DG 932.100) u per mesiras da la protecziun da la natira e da la cuntrada (art. 37 LNPGR), eventualmain da la protecziun da la patria (art. 39 LNPGR) sco er per la perscrutaziun e per la lavur da publicitad en quests secturs (art. 40 LNPGR). In'ulteriura opziun per finanziair prestaziuns consista dal fatg ch'il PNS sco conpurtader dal reservat da biosfera da l'UNESCO Engiadina Val Müstair

furnescha prestaziuns sut quest tetg. Il chantun Grischun sustegna il reservat da biosfera da l'UNESCO Engiadina Val Müstair sa basond sin l'art. 38 LNPGR actualmain cun 150 000 francs per onn. Sch'il purtader inoltrass al chantun in nov plan da manaschament cun ina glista correspondententa da projects per la zona centrala (ch'è identica cun il PNS) che mussa las prestaziuns ed ils custs, pudessi vegnir examinà da pajar contribuziuns al manaschi dal PNS sur il reservat da biosfera da l'UNESCO Engiadina Val Müstair. Sche la finanziaziun da parcs vegniss applitgada per sustegnair finanziailmain il PNS (directamain sur il label da parc u indirectamain sur il reservat da biosfera da l'UNESCO) sto vegnir resguardada ina segunda pretensiun a la finanziaziun d'in parc. Tenor l'art. 38 al. 2 LNPGR conceda il chantun contribuziuns a parcs mo, sche las vischnancas, eventualas terzas personas sco er la confederaziun sa participeschan en moda adequata vi dals custs. Sut quest aspect vegn la dumonda respundida sco suonda:

*Tar la dumonda 1:* I na stat betg en discussiun ch'il parc naziunal svizzer ha ina funcziun da signal lunsch sur ils cunfins chantunals ora ed è d'ina impurtanza speziala per il turissem en il chantun sco er per l'economia regionala.

*Tar la dumonda 2:* I n'è betg ina dumonda da la voluntad da la regenza da sustegnair il PNS analogamain als auters parcs en il chantun, mabain da las premissas legalas che stuessan vegnir ademplidas dal PNS per ch'el possa vegnir tractà finanziailmain da medema maniera sco ils auters parcs dal Grischun.

*Tar la dumonda 3:* Sut las premissas menziunadas sa basond sin l'art. 38 LNPGR fissi pussaivel da pajar contribuziuns da gestiun en il rom d'ina cunvegna da prestaziun.

*Tar la dumonda 4:* Per projects singuls stattan a disposiziun al PNS tut las mesiras che pon vegnir sustegnidas sur la LNPGR. Contribuziuns che sa refereschan a projects d'investiziun u a projects da svilup turistics pon vegnir pajadas – sa basond sin la LSE – en furma d'emprests tenor NPR u sco contribuziuns à fonds perdu.

*Tar la dumonda 5:* Sut las premissas menziunadas sa basond sin l'art. 38 LNPGR fissi pussaivel da pajar contribuziuns al manaschi dal center da visitadras e visitaders e da furmaziun a Zernez, e quai en il rom d'ina cunvegna da prestaziun.



En num da la Regenza

Il president:

Il chancelier:

Dr. Jon Domenic Parolini

Daniel Spadin

## Interpellanza Müller (Susch) concernente il finanziamento del Parco nazionale svizzero

Il Parco nazionale svizzero (PNS) fornisce attualmente prestazioni ben superiori a quanto richiesto dal mandato legale. Nel 2013 l'università di Zurigo ha stimato in circa 20 milioni di franchi il valore aggiunto generato dal PNS nel Cantone e in particolare nella regione Engadina/Val Müstair. Ogni anno circa 150'000 persone visitano l'area protetta. Negli scorsi anni le mostre allestite presso il centro visitatori di Zernez, aperto tutto l'anno, sono state visitate complessivamente da 300'000 ospiti. La presenza mediatica richiama in misura importante l'attenzione di ampie cerchie di popolazione in Svizzera e all'estero sull'intero Cantone. In questo modo il PNS fornisce un contributo importante al marketing delle destinazioni turistiche. In sintesi si può osservare che il PNS rappresenta un'istituzione di rilevanza sistemica all'interno dell'economia cantonale.

Quale unico parco nazionale in Svizzera, il suo richiamo dovrebbe essere superiore a quello dei parchi naturali regionali del Cantone. Questi ultimi vengono sostenuti dal Cantone con mezzi finanziari considerevoli.

Per il progetto di parco nazionale Parc Adula, bocciato a seguito delle votazioni popolari, erano previsti fondi destinati all'esercizio pari a oltre 5,2 milioni di franchi all'anno. Il Cantone dei Grigioni e il Cantone Ticino avrebbero partecipato in misura del 10% e quindi con circa 500'000 franchi ciascuno alle spese d'esercizio.

Negli ultimi anni i risultati d'esercizio del PNS sono stati negativi. Ciò è dovuto in particolare agli investimenti necessari e ai relativi ammortamenti per l'assistenza ai visitatori (centro del parco nazionale, manutenzione dei sentieri, informazione ai visitatori) nonché all'aumento delle esigenze nel settore della comunicazione (media digitali, social media). Si tratta di compiti in linea di principio non prescritti dalla legge. Se non sarà possibile trovare finanziamenti integrativi, in un prossimo futuro il PNS si vedrà costretto ad attuare misure di risparmio nei settori summenzionati, vale a dire a limitarsi ai compiti fondamentali prescritti dalla legge. Ciò comporterebbe una significativa riduzione delle prestazioni, in particolare per quanto riguarda la qualità delle infrastrutture e la varietà dell'offerta destinata agli ospiti.

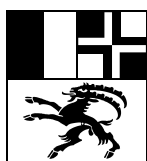
In considerazione della situazione esposta sopra e della rilevanza economica indiscussa del PNS per l'intero Cantone, le firmatarie e i firmatari ritengono che una partecipazione finanziaria adeguata e a lungo termine del Cantone ai costi per i compiti del PNS sarebbe giustificata e di elevato valore sociale.

In questo contesto le firmatarie e i firmatari pongono le seguenti domande al Governo:

1. Il Governo condivide l'opinione secondo la quale il Parco nazionale svizzero rappresenta un'istituzione di rilevanza sistemica per l'economia cantonale?
2. Il Governo è disposto a sostenere l'esercizio del Parco nazionale svizzero in misura pari a quella che sarebbe stata prevista per altri progetti di parco?
3. In considerazione delle prestazioni fornite dal Parco nazionale svizzero a favore del Cantone ed elencate sopra, il Governo intravede una possibilità per versare un contributo annuo alle spese d'esercizio del Parco nazionale svizzero nel quadro di un mandato di prestazioni generale?
4. Il Governo intravede una possibilità per concedere contributi a fondo perso al Parco nazionale svizzero per investimenti a favore degli ospiti, ad es. per la manutenzione dei sentieri demarcati o per infrastrutture destinate ai visitatori?
5. Il Governo intravede una possibilità per sostenere il Parco nazionale svizzero nell'attività del suo centro visitatori e di formazione a Zernez nel quadro di un mandato di prestazioni?

Pontresina, 12 giugno 2019

**Müller (Susch)**, Pfäffli, Preisig, Aebli, Atanes, Berther, Berweger, Bettinaglio, Brandenburger, Buchli-Mannhart, Cahenzli-Philipp, Casty, Caviezel (Coira), Caviezel (Davos Clavadel), Censi, Clalüna, Danuser, Della Cà, Derungs, Ellemunter, Engler, Felix, Gasser, Geisseler, Grass, Gugelmann, Hardegger, Hartmann-Conrad, Hitz-Rusch, Hofmann, Hohl, Horrer, Jochum, Kienz, Kunfermann, Lamprecht, Locher Benguerel, Maissen, Michael (Donat), Natter, Niggli (Samedan), Niggli-Mathis (Grüsch), Noi-Togni, Rettich, Ruckstuhl, Rüegg, Rutishauser, Salis, Schwärzel, Tanner, Thomann-Frank, Thöny, Thür-Suter, Tomaschett (Breil), von Ballmoos, Weidmann, Widmer (Felsberg), Widmer-Spreiter (Coira), Wieland, Zanetti (Sent), Pajic



Seduta del

13 agosto 2019

Comunicata il

14 agosto 2019

Protocollo n.

558

### **Interpellanza Müller (Susch)**

concernente il finanziamento del Parco nazionale svizzero

#### **Risposta del Governo**

Il Parco nazionale svizzero (PNS) dispone di una propria base legale rappresentata dalla legge federale sul Parco nazionale svizzero nel Cantone dei Grigioni del 19 dicembre 1980 (legge sul parco nazionale; RS 454). Conformemente all'art. 2 della legge sul parco nazionale, l'istituzione responsabile del PNS è la fondazione di diritto pubblico "Parco nazionale svizzero". L'art. 3 della legge sul parco nazionale disciplina il finanziamento del PNS. Non è previsto un cofinanziamento da parte del Cantone. Con decreto del 6 ottobre 2006 (in vigore dal 1° dicembre 2007), in una revisione parziale della legge federale sulla protezione della natura e del paesaggio del 1° luglio 1966 (LPN; RS 451) la Confederazione ha creato i presupposti giuridici per l'istituzione e la gestione di parchi d'importanza nazionale. Nel quadro della revisione della LPN si è rinunciato ad armonizzare la posizione giuridica del PNS.

Le possibilità di finanziamento di parchi d'importanza nazionale nonché di istituzioni equiparate (lista del patrimonio mondiale UNESCO) sono disciplinate dall'art. 38 della legge sulla protezione della natura e del paesaggio del Cantone dei Grigioni del 19 ottobre 2010 (legge cantonale sulla protezione della natura e del paesaggio, LCNP; CSC 496.000) e dall'art. 23 dell'ordinanza cantonale sulla protezione della natura e del paesaggio del 18 aprile 2011 (OCNP; CSC 496.100). Il PNS non è interessato dalle disposizioni concernenti i parchi d'importanza nazionale contenute nella LPN, a esso si applica la legge sul parco nazionale. In virtù dell'art. 23m cpv. 2 LPN, il PNS avrebbe tuttavia la possibilità di ottenere il marchio Parco secondo l'art. 23j LPN. Inoltre il PNS è libero di presentare domande di sussidio riferite a progetti. Caso per caso esistono possibilità di sostegno nel quadro dell'attuazione della nuova politica regionale (NPR) e della legge sulla promozione dello sviluppo economico nei Grigioni del 27 agosto 2015 (legge sullo sviluppo economico, LSE; CSC 932.100) oppure per provvedimenti di protezione della natura e del paesaggio (art. 37 LCNP), eventualmente di protezione del paesaggio (art. 39 LCNP) nonché per la ricerca e le pubbliche relazioni in questi settori (art. 40 LCNP). Un'altra opzione per il finanziamento di prestazioni consiste nella possibilità per il PNS quale sostenitore della riser-

va della biosfera UNESCO Engiadina Val Müstair di fornire prestazioni in questa veste. In virtù dell'art. 38 LCNP, attualmente il Cantone dei Grigioni sostiene la riserva della biosfera UNESCO Engiadina Val Müstair con 150 000 franchi all'anno. Se l'ente responsabile presentasse al Cantone un nuovo piano di gestione con un elenco di progetti corrispondente per la zona centrale (identica a quella del PNS) da cui risultino prestazioni e costi, si potrebbe prendere in esame la concessione di sussidi a favore dell'esercizio del PNS tramite la riserva della biosfera UNESCO Engiadina Val Müstair. Qualora si dovesse ricorrere al finanziamento dei parchi per un sostegno finanziario del PNS (direttamente tramite il marchio Parco o indirettamente tramite la riserva della biosfera UNESCO), occorrerà tenere conto di un secondo requisito posto al finanziamento di un parco. Conformemente all'art. 38 cpv. 2 LCNP il Cantone concede sussidi a parchi solo se i comuni, eventuali terzi nonché la Confederazione partecipano finanziariamente alle spese in misura adeguata. Ciò considerato si risponde come segue alle domande poste:

*In merito alla domanda 1:* non si discute il fatto che il Parco nazionale svizzero svolge una funzione di faro la quale va ben oltre i confini cantonali e che esso è di particolare importanza per il turismo nel Cantone e per l'economia regionale.

*In merito alla domanda 2:* la questione non concerne la volontà del Governo di sostenere il PNS in misura analoga agli altri parchi del Cantone, bensì i presupposti giuridici che il PNS dovrebbe soddisfare affinché sia possibile garantire una parità di trattamento con gli altri parchi grigionesi.

*In merito alla domanda 3:* in virtù dell'art. 38 LCNP, sussidi d'esercizio sarebbero possibili nel quadro di un accordo di prestazioni e in presenza dei presupposti menzionati.

*In merito alla domanda 4:* per progetti singoli il PNS ha a disposizione l'intero ventaglio di misure che possono essere sostenute tramite la LCNP. Sussidi riferiti a progetti destinati a investimenti o a progetti di sviluppo turistico possono essere concessi sulla base della LSE sotto forma di mutui NPR oppure di contributo a fondo perso.

*In merito alla domanda 5:* sulla base dell'art. 38 LCNP e in presenza dei presupposti menzionati, sussidi per l'esercizio del centro visitatori e di formazione di Zernez sarebbero possibili nel quadro di un accordo di prestazioni.



In nome del Governo

Il Presidente:

Dr. Jon Domenic Parolini

Il Cancelliere:

Daniel Spadin